Karl Farkas

Die Nachtwache

Sketche
2H

„Ich habe eine Landkarte gesehen, da war nur Liechtenstein drauf."

Aus dem Rahmen gefallen

Auf der Bühne steht das berühmte Gemälde Die Nachtwache von Rembrandt – doch die Figuren treten aus dem Bild heraus zum Dialog. Kapitän und Leutnant sind Bürgerkaufleute, die sich Offiziersränge gekauft haben und nun als Bürgergarde Nachtwache halten.

In ironisch-absurden Gesprächen streiten sie über Pünktlichkeit, Uniformstücke, ihre Familien, Pelzmäntel, Kinder und die Kosten des Lebens. Historische Ereignisse und Feldherren wie Tilly oder Friedrich V. werden mit persönlichen Missverständnissen verwechselt – etwa mit Kellnerinnen oder Alimentenforderungen.

Karl Farkas
(* 1893 in Wien | † 1971 ebenda)

„Er war das Lachen des Jahrhunderts." (Max Böhm)

Karl Farkas absolvierte die Akademie für darstellende Künste in Wien. Nach Auftritten in Mähren und Österreich kehrte er 1921 nach Wien zurück und sprach beim Kabarett Simpl vor. Zusammen mit Fritz Grünbaum kreierte er die legendären Doppelconférencen. Er verfasste Revuen und leitetete diverse Kabarett-Bühnen. Neben seiner Theatertätigkeit arbeitete Farkas als Kommentator für Zeitungen und Zeitschriften und trat im Hörfunk und in Filmen auf. 1938 floh er über die Tschechoslowakei nach Paris, danach über Spanien und Portugal in die USA, wo er in Exilantencafés auftrat, schrieb und inszenierte. 1946 kehrte er nach Wien zurück und leitete ab 1950 das Kabarett Simpl und arbeitete wieder für Hörfunk, Film und Fernsehen.